

POSTULAT von Lilith Claudia Hübscher (Grüne, Winterthur)

betreffend Wasserqualität der Glatt

Der Regierungsrat wird beauftragt, Massnahmen zu ergreifen zur Verbesserung der Wasserqualität der Glatt und zur Gesundheit der Glatt-Fische.

Lilith Claudia Hübscher

Begründung:

Immer wieder macht die Glatt negative Schlagzeilen. 1998 verendete eine grosse Menge Fische in diesem Fluss. Fast gleichzeitig wurde festgestellt, dass trotz Abwasserreinigung Pharmarückstände, hormonwirksame Substanzen und ähnliches ins Wasser gelangt waren und dort die Fauna ernsthaft bedroht hatten. Seit diesen Vorfällen wurden neue Untersuchungsmethoden geprüft und zugunsten eines besseren Gewässerschutzes angewendet. Auch wurden die Belastung von Speisefischen durch Moschusverbindungen, Pestizid- und Schwermetallrückstände analysiert und die Hochwasserentlastungen aus den Abwasserreinigungsanlagen im Einzugsgebiet der Glatt reduziert.

Trotz der jahrelangen Messungen und Analysen scheint sich die Wasserqualität der Glatt nicht wesentlich verbessert zu haben. Es sind also nicht genügend Massnahmen ergriffen worden. Während die Messungen der Baudirektion ergeben haben, dass die Fische in den Flüssen und Seen des Kantons Zürich generell einen geringen Befund von Dioxinen aufweisen, sieht es bei der Glatt anders aus. Die Fische aus dem unteren Glattlauf, vom Zufluss des Leutschenbachs bis zur Mündung in den Rhein, weisen einen erhöhten Gehalt an Dioxinen und dioxinähnlichen PCB (Polychlorierte Biphenyle) auf, wobei die Toleranzwerte überschritten worden sind. Die Baudirektion empfiehlt Kindern, Jugendlichen bis zu 18 Jahren, Schwangeren, ja überhaupt Frauen im gebärfähigen Alter, auf den Konsum von Glatt-Fischen zu verzichten. Ganz offensichtlich wird befürchtet, dass der Verzehr von solchen Fischen ein Gesundheitsrisiko darstellt. Dies kann so nicht weiter hingenommen werden. Empfehlungen an Fischer und deren Familien und der Hinweis auf die industrielle Vergangenheit genügen nicht mehr. Die Verunreinigungsquellen müssen eruiert werden. Es braucht konkrete, wirksame Massnahmen zur Reduktion der Mikroverunreinigungen und zur generellen und nachhaltigen Verbesserung der Wasserqualität der Glatt und der Gesundheit der Glatt-Fische.

12/2012

Wieder aufgenommener Vorstoss.

Ursprüngliche Einreicher: - Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)
- Françoise Okopnik (Grüne, Zürich)